

Begrüßung (durch die Firmkandidaten)

Sehr geehrter Herr Prälat Schütz! Lieber Herr Pfarrer Josef!

Seit Oktober treffen wir einander wöchentlich mit unseren Firmbegleiterinnen um uns auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. In etlichen Stunden sind auch Sie, Herr Pfarrer, dabei gewesen. Wir sind in dieser Zeit zu einer richtig guten Gruppe zusammen gewachsen. Wir haben in den Vorbereitung aber nicht nur anstrengend gearbeitet, sondern auch viel gelacht. Es war für uns alle eine schöne Zeit.

Am Firm-Wochenende beschäftigten wir uns intensiv mit den Sakramenten, deren Bedeutung und ihr Wirken in unserem Leben.

Unser Jahresthema: „Meine Lebensträume, speziell die Frage: Was erträume ich mir vom heiligen Geist, wie stelle ich mir seine Kraft in meinem Leben vor?“ spiegelt sich in den Bildern vor dem Altar wieder.

In einer Vorbereitungsstunde hat jeder von uns einen Brief an Sie, Herr Prälat, geschrieben und sich darin kurz vorgestellt. Wir haben aufgeschrieben welche Fragen uns beschäftigen und warum wir gefirmt werden möchten. Wir Firmlinge haben uns darüber gefreut, dass es Ihnen wichtig ist, etwas über uns zu erfahren und uns kennen zu lernen. Wir freuen uns auch, dass Sie diesen Gottesdienst mit uns feiern und uns das Sakrament der Firmung spenden.

Kyrie

Herr Jesus, du hast uns einen Beistand versprochen,
der immer bei uns bleiben wird.

Lassen wir deinen Geist in uns wirken?

Herr Jesus, dein Heiliger Geist soll uns ermutigen,
von dir und der Liebe Gottes zu erzählen.

Reden wir darüber?

Herr Jesus, dein Heiliger Geist wirkt auch unter uns.

Öffnen wir ihm unser Herz?

Fürbitten

Priester:

Lasset uns beten! Vater, du wolltest uns nicht allein zurücklassen. So hast du uns deinen Heiligen Geist gesandt. Immer wieder wollen wir dich um diesen Geist bitten:

Heiliger Geist, wir haben heute das Sakrament der Firmung empfangen. Hilf uns, dich in unserem Leben zu erkennen und uns von dir führen zu lassen. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, gib uns Mut und Kraft, den richtigen Weg in unserem Leben zu finden und zu gehen. Hilf uns dabei. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, wenn Freundschaften zerbrechen oder es Probleme in der Familie gibt, leiden wir. Lass uns in schwierigen Situationen deine Hilfe und deinen Trost erfahren. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, oft belastet uns die Ungewissheit, wie es weiter geht. Wir haben Angst vor der Zukunft. Stärke unser Vertrauen und hilf uns, Herausforderungen anzunehmen. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, wir bitten dich um Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen. Hilf uns, dass wir selbst auch immer wieder bereit sind, Schritte der Versöhnung zu setzen. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, du hast den jungen Menschen die Sehnsucht nach Sinn ins Herz gegeben. Bestärke und führe sie bei ihrer Suche nach dir. Gott, heiliger Geist

Heiliger Geist, wir danken dir für unsere Kinder. Wir bitten dich, gib allen Eltern die Kraft, ihre Kinder liebevoll zu begleiten und für sie da zu sein. Gott, heiliger Geist

Wünsche an die Firmlinge

Liebe Firmlinge!

Wir wünschen euch Augen,
die die kleinen Dinge des Alltags wahrnehmen,
und ins rechte Licht rücken.

Wir wünschen euch Ohren,
die die feinen Schwingungen und Übertöne im
Gespräch mit anderen aufnehmen.

Wir wünschen euch Hände,
die nicht lange überlegen,
ob sie helfen oder gut sein wollen.

Wir wünschen euch zur rechten Zeit das richtige Wort.

Wir wünschen euch Freude, Liebe, Glück und Zuversicht.

Wir wünschen euch Güte –
Und alle Eigenschaften,
die euch das werden lassen, was ihr seid,
und immer wieder werden wollt
jeden Tag ein wenig mehr.

Wir wünschen euch Menschen, die euch mögen und
euch bejahen und euch Mut machen.

Menschen, die euch bestätigen, aber auch Menschen,
die euch anregen, die euch Vorbild sein können,
die euch weiterhelfen, wenn ihr traurig, müde und erschöpft seid.

Wir wünschen euch gute Gedanken und ein Herz,
das überströmt in Freude und Dankbarkeit.

Eure Firmbegleiter

Barbara und Franziska

Persönliche Schlussworte (von Barbara)

Als wir im Herbst mit der Vorbereitung anfangen, kannten sich die wenigsten von euch. Jeder von euch brachte eigene Vorstellungen, Eigenschaften und Träume mit, doch bald bildeten sich schon neue Freundschaften und es entstand eine homogene Gruppe. Wir haben mit euch diskutiert, gemeinsam gelacht, ein spannendes Firm-Wochenende verbracht, und standen immer wieder vor der Herausforderung eure Wissensbegierde zu stillen. Beim Basteln haben wir dem einen oder anderen geholfen, uns von euch bekoochen lassen und uns immer wieder von eurem Engagement überraschen lassen.

Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft und würden uns freuen, wenn ihr auch weiterhin untereinander, mit uns und der Gemeinde in Kontakt bleibt.